

Was wisst ihr denn von Liebe

XDDDDDDDDDD ich mal wieder eben, total am durchdrehen!

ZorroXRobin

Von KuraiOfAnagura

Kapitel 2: Ewiger einsamer Cowboy

Hallölli ^^

verzeit, dass ich an meinen anderen storys nicht weiterschreiben kann, aber die hier ist die einzige, die sich vor einem sehr bösen virus retten konnte, der dafür sorgt, dass ich mein schreibprogramm nicht mehr öffnen kann -.-

Es war nun ca. 18.00Uhr als Sanji sich in die Kombüse begab um das Abendessen vorzubereiten. Zorro saß, nachdem er von Lysop abgelassen hatte und unter der Dusche war, immer noch am Küchentisch, von dem er gerade $\frac{3}{4}$ mit Schleifsteinen, diversen Lacken, Wattestäbchen, Büchern, Lederriemen und anderem Zeugs zugeparkt hatte. Er schien Sanji gar nicht zu bemerken, so konzentriert war er. Mit eingezogenem Nacken, der Zunge zwischen den Zähnen und zusammengezogenen Augenbrauen, strich er mit einem kleinen Pinsel, den er zuerst in eine klare Flüssigkeit getaucht hatte, über das weiße Leder des Schwertgriffs von Wado - Ichi - Monji. Zorro tat den Pinsel zurück in die braune Flasche der Flüssigkeit und pustete sanft, mit gespitzten Lippen, auf die lackierte Stelle.

"Ist's wieder in Ordnung?", Sanji machte sich nun doch bemerkbar, legt Jacke ab und Kochschürze an und begann die mehrfache Verriegelung des Kühlschranks zu öffnen. Zorro drehte sich um, um zu sehen, wer ihn da in seiner Arbeit störte.

"Ach du bist's", seufzte er erleichtert aus. Wenn Lysop oder Robin die Küche betreten hätten, wüsste er nicht ob er an sich halten könnte. Sanji stand auf seiner Nerv - Liste zur Zeit verhältnismäßig tief, auf Platz 3.

Mit der Hand rieb er sich die, von der ständigen Arbeit, brennenden Augen. Als er sie wieder auftrat steckte Sanji schon seinen Kopf weit in den Kühlschrank.

"Und?"

"Das werden wir gleich sehen", Zorro stand auf und nahm den Griff prüfend in die rechte Hand.

"Stop! Dann mach dich aber auch nützlich. Da, Äpfel achteln!", damit warf der Smutje ihm schon gleich 4 Äpfel entgegen.

"Hey!", rief Zorro entrüstet, doch hob er schon die Klinge und ließ sie beinahe geräuschlos durch Luft und Obst gleiten. Sanji hielt mit dem linken Fuß eine Schüssel unter Zorros Schwertgang.

"Ich bin der Koch und entscheide wer verhungert oder vergiftet wird", meinte Sanji achselzuckend zur Entschuldigung und zog Fuß, Schale und geachtelte Äpfel zu sich her.

"Oh, hast's sie schon gleich entkernt?", er nickte anerkennend und drehte sich um, "Schwert ok?". Zorro hielt es ausgestreckt am Arm von sich und verzog nur das Gesicht deprimiert.

Der Blonde stieß fragend den Rauch aus.

Der Schwertfighter ließ nur los und Sanji sah es schon bis zum Heft im Boden stecken, womöglich noch eins der Mädchen in ihrem Zimmer, direkt unter ihnen, aufspießend.

Doch stattdessen baumelte der eben lackierte Teil des Lederbandes von Zorros Hand, die Klinge pendelte wie eine Uhr.

"Scheiße", zischte Zorro und riss sich den Sekundenlack von der Hand. Etwas Haut musste auch noch dran glauben, so bildeten sich kleine Bluttröpfchen an einer neuen Stelle seiner Hand.

Lysop hatte heute Mittag an einer Art Katzenklauenhandschuh, wie Käpt'n Black sie hatte, gebastelt. Nur die Klingen waren etwa zwei Zentimeter lang und sahen eher aus, wie lange Fingernägel. In seiner Panik hatte er die kleinen Dolche krampfhaft in das Heft des Schwerts gerammt, bis das gebundene, weiße Leder schließlich an einigen Stellen gerissen war.

So konnte Zorro natürlich nicht kämpfen

"Scheint so als müsstest du zu nem Schmied oder so", warf Sanji kühl ein und warf seinen Stummel aus dem offenen Bullauge.

Zorro ließ sich wieder auf seinen Stuhl fallen und hielt sich die Augen zu, dass Sanji nicht sehen konnte, wie sich kleine Tränchen in den Winkeln bildeten. Tatsächlich sah der ehemalige Piratenjäger nur gestresst und müde aus.

"Mit so was geht man zu nem Kirschner. Aber mit dem Schwert müsst ich zu nem Spezialisten, da lass ich niemand andren ran".

"Abgesehen von den 10.000.000 Berry oder mehr, die es wert ist, warum ist dir das Teil so wichtig?", der Blonde begann nun den Tisch von Zorros Schwertutensilien zu befreien und alles fein säuberlich in die kleine Kiste legte. Er wartete zwar auf eine Antwort, aber der andere blieb stumm.

"Der ewig schweigsame einsame Cowboy, nicht wahr?", meinte eine sanfte und zugleich tadelnde Stimme von Richtung Tür.

"Robin, meine Süße! Was darf ich dir anbieten?", Sanjis Rauchschwaden nahmen instinktiv die Form von Herzchen an.

"Ziemlich imposantes Schwertgefuchtel kannst du da, Samurai", sie schlenderte zum Tisch und setzte sich auf die Eckbank.

Wie lange stand sie schon da? Er hatte ja auch schließlich Sanji erst bemerkt, als er angefangen hatte zu sprechen war.

Zorro schwieg nur und ging nicht weiter auf ihre Sticheleien ein. Seine Blicke dagegen sprachen Bände, die immer nur den Satz enthielten: nerv nicht!

"Was hast du da eigentlich auf das Heft gekritzelt? Ich dachte, das sei ein heiliges Schwert", fragte nun Sanji als der sein geliebtes Königsschwert in die Scheide steckte.

"Quatsch, da ist nichts draufgekritzelt. Besorg dir mal ne Brille", damit riss er ihm das lädierte Schmuckstück aus den Händen, schulterte die Kiste und machte sich auf den Weg zum Schlafraum der Jungs.